

Kollektivvertrag

abgeschlossen zwischen dem Fachverband der Holzindustrie Österreichs einerseits und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Bau-Holz, anderseits.

Artikel I – Geltungsbereich

(1) **Räumlich:** Für das Bundesgebiet der Republik Österreich.

(2) **Fachlich:** Für alle Mitgliedsbetriebe des Fachverbandes der Holzindustrie Österreichs. Von Artikel II und IV sind ausgenommen die Schilfrohrindustrie im Burgenland und die Firma Gottfried Mayer GmbH. & Co.KG. (vormals Brüder Musenbichler), Niederanna a.d. Donau, ferner die Betriebe der Faser- und Spanplattenindustrie, für die der Zusatzkollektivvertrag für die Faser- und Spanplattenindustrie Anwendung findet, sowie die Firma Guido Rütgers Kommanditgesellschaft.

(3) **Persönlich:** Für alle in den Betrieben beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen einschließlich der Lehrlinge mit Ausnahme der kaufmännischen Lehrlinge.

Artikel II - Erhöhung der Löhne

(1) Mit Wirksamkeit ab **1. Mai 2013**, für die Mitgliedsbetriebe der Berufsgruppe Sägeindustrie ab **1. Juni 2013**, werden die geltenden **Kollektivvertragslöhne** und **Lehrlingsentschädigungen** erhöht und in Abs. (5) neu festgesetzt.

(2) Die **Ist-Löhne** werden mit Wirkung ab **1. Mai 2013**, für die Mitgliedsbetriebe der Berufsgruppe Sägeindustrie ab **1. Juni 2013**, um **2,8 Prozent, mindestens jedoch um €55,00** (Stundenteiler 167) erhöht.

Die je nach Dienstvertrag bestehende betragsmäßige Differenz zwischen dem kollektivvertraglichen Stundenlohn und dem tatsächlichen Lohn (ohne kollektivvertragliche Zulagen) darf aus Anlass einer kollektivvertraglichen Lohnerrhöhung nicht geschmälert werden. Ist die Differenz in Prozenten vereinbart, so gilt dies sinngemäß.

(3) Die **Akkordlöhne, Prämienverdienste** und sonstigen **Leistungslöhne** werden mit Wirkung ab **1. Mai 2013** um **2,8 Prozent, mindestens jedoch um €55,00 (Stundenteiler 167)** erhöht.

Auf Entlohnungssysteme, bei denen sich der Verdienst aus Grundlohn und variablen leistungsbezogenen Entgeltbestandteilen (z. B. Prämien) zusammensetzt, findet Absatz 2 keine Anwendung.

Abs. (2) und (3) gelten nicht für die Sägeindustrie.

(4) In den Betrieben der Sägeindustrie werden die vor dem 31. Mai 2013 tatsächlich bezahlten Stunden-, Akkord- und Prämienlöhne usw. mit Wirksamkeit **1. Juni 2013** um **2,8 Prozent, mindestens jedoch um €55,00** (Stundenteiler 167) erhöht.

In den einzelnen Betrieben bestehende günstigere Lohn- und Arbeitsbedingungen bleiben weiterhin aufrecht.

(5) Lohnschema

(5 a) Holzverarbeitende Industrie

Lohngruppen

	ab 1.5.2013
	Stundenlohn
	in €
I. Spezialfacharbeiter	11,20
II. Facharbeiter nach dem 3. Jahr der Auslehre	10,78
III. Facharbeiter nach dem 1. Jahr nach der Auslehre	10,00
IV. Facharbeiter im 1. Jahr nach der Auslehre	9,61
V. Hilfsarbeiter	9,45
VI. Portiere und Nachtwächter	entfällt ab 01.05.2013

Lehrlingsentschädigungssätze

im 1. Lehrjahr	40%
im 2. Lehrjahr	60%
im 3. Lehrjahr	80%
im 4. Lehrjahr	90% des Lohnes der Lohngruppe IV.

(5 b) Sägeindustrie

Lohngruppen

	ab 1.6.2013
	Stundenlohn
	in €
I.	11,76
II.	11,12
III.	10,37
IV.	9,99
V.	9,71
VI. a	11,12
VI. b	10,47

Lehrlingsentschädigungssätze:

im 1. Lehrjahr	35%
im 2. Lehrjahr	50%
im 3. Lehrjahr	70% des Lohnes der Lohngruppe II.

**ab 1.6.2013
in €**

Bei Fahrten und Arbeiten, die Kraftfahrer und deren Mitfahrer bis 14.00 Uhr in Anspruch nehmen, gebührt ein Kostgeld von

6,72

wenn das Mittagessen vom Betrieb weder zugeführt noch bereitgestellt wird.

Ist dabei auch eine Nächtigung notwendig, so gebührt, wenn vom Betrieb nicht vorgesorgt wird, für Nachtmahl und Frühstück eine weitere Zulage von

8,05

Die Kosten für Nächtigung werden nach betrieblicher Vereinbarung durch Vorlage von Rechnungen vergütet, ansonsten gebühren

10,62

Die Barauslagen für die Einstellung von Kraftfahrzeugen werden gesondert vergütet. Die Zulagen entfallen, wenn der Dienstnehmer offenbar absichtlich die rechtzeitige Rückkehr hinausgezogen hat.

Kraftfahrer, die vom Arbeitgeber oder dessen Beauftragten aufgefordert werden, bei Verlade- oder Entladearbeiten mitzuarbeiten, erhalten eine zusätzliche Entschädigung von

0,89

für jeden vollen Arbeitstag.

Artikel III - Rahmenrechtliche Änderungen für den Kollektivvertrag der Holzverarbeitenden Industrie und den Kollektivvertrag der Sägeindustrie

(1) Im § 17 I. Rahmenkollektivvertrag der Holzverarbeitenden Industrie sowie § 17 A. Ziffer 4 Rahmenkollektivvertrag der Sägeindustrie wird die Wortfolge "zu deren Unterhalt/Erhalt der Erblasser verpflichtet war" gestrichen.

(2) Im § 18 B Rahmenkollektivvertrag der Holzverarbeitenden Industrie sowie § 18 B Rahmenkollektivvertrag der Sägeindustrie wird eine neue Ziffer 9 (Holzverarbeitende Industrie) bzw. Ziffer 7 (Sägeindustrie) eingeführt: "Sofern Berufsreifeprüfungstermine (Nachmatura) auf einen Arbeitstag fallen, sind diese unter Fortzahlung des Entgelts dienstfrei."

(3) Im § 18 B Ziffer 3 Lit. a Rahmenkollektivvertrag der Holzverarbeitenden Industrie bzw. § 18 B Ziffer 2 Lit. a Rahmenkollektivvertrag der Sägeindustrie wird die Wortfolge "Eltern von LebensgefährtenInnen, wenn die Lebensgemeinschaft bereits länger als sechs Monate bestanden hat und die Partner im gemeinsamen Haushalt leben" eingefügt.

Artikel IV – Wirksamkeitsbeginn und Geltungsdauer

Dieser Kollektivvertrag tritt am **1. Mai 2013 in Kraft** und gilt hinsichtlich des lohnrechtlichen Teiles bis zum **30. April 2014**.

Nach dem 31. Jänner 2014 sollen Verhandlungen wegen Erneuerung des Vertrages aufgenommen werden, sofern die Paritätische Kommission dem zustimmt.

Wien, am 23. April 2013

Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Dr. Erich **Wiesner**
Fachverbandsobmann

Dr. Claudius **Kollmann**
Geschäftsführer

Österreichischer Gewerkschaftsbund Gewerkschaft Bau-Holz

Abg. Z. NR Josef **Muchitsch**
Bundesvorsitzender

Mag. Herbert **Aufner**
Bundesgeschäftsführer